GEMEINSAME ZEITUNG

AMTSBLATT DER STADT REGIS-BREITINGEN
mit den Ortsteilen Ramsdorf, Hagenest und Wildenhain

31. Jahrgang | 11. September 2021 | Nr. 9

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Der September läutet den Herbst ein.

Für die Schulanfänger hat ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Ich wünsche allen einen guten Start und viel Freude beim Lernen.

Die Bundestagswahlen stehen an und ich hoffe, dass die Wahlbeteiligung nicht weiter nachlässt. Sicher gibt es Argumente nicht zur Wahl zu gehen. Genauso gibt es aber welche, es zu tun. Trotz dass wir es in Deutschland nicht mehr so empfinden, ist es ein Grundrecht, frei wählen zu dürfen.

Bitte nehmen Sie es an.

Am Wahlwochenende bekommen wir Besuch aus unserer Partnerstadt Spaichingen. Bürgermeister Markus Hugger kommt zu einem Gegenbesuch und wird hier sicherlich viel Interessantes sehen und erfahren. Sachen wie einen Tagebau z.B., die für uns selbstverständlich sind, jemanden anderes aber wahrscheinlich zum Staunen bringen können.

Aber auch schöne Dinge wird es in unserer Stadt und unserer Umgebung zu entdecken geben, wir haben einiges vorzuweisen. Auch die Stadt Leipzig ist immer einen Besuch wert.

Auch ich staune manchmal was sich in unserer Stadt alles verändert hat, seit ich Kind war. Vieles hat man schon vergessen und es ist wichtig, neuem gegenüber aufgeschlossen zu sein, ohne die Vergangenheit komplett aus den Augen zu verlieren. In unserer schnelllebigen Zeit nicht ganz einfach.

Ich bin überzeugt, dass wir mit unserem Regis-Breitingen auf einem guten Weg sind und noch viel schaffen werden. Trotz einiger Hürden die uns in den Weg gestellt werden. Wie zum Beispiel mit dem Denkmalschutz unserer Oberschule. Auch da finden wir eine Lösung. Ich finde da einen Spruch ganz passend:

„Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du was Schönes bauen“

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen September.

Ihr Bürgermeister

Jörg Zetzsche

Die Stadtverwaltung informiert

Die Stadtverwaltung Regis-Breitingen ist wie folgt zu erreichen:

• **Bürgermeister:**	**Herr Zetzsche**	
• **Sekretariat:**	Frau Mehle	71 80
• **Hauptamt**		
• **Amtsleiterin:**	Frau Steiniger	7 18 14
• **Archiv:**	Frau Galleck	7 18 28
• **Einwohnermelde-amt, Friedhof:**	Herr Heinze	7 18 22
• **Ordnungsamt,** • **Brandschutz-angelegenheiten, Soziales, Gewerbe:**	Herr Jaekel	7 18 19
• **Bauverwaltung:**	Frau Nippe	7 18 18
• **Finanz- und Liegenschaftsverwaltung**		
• **Amtsleiterin:**	Frau Krüger	7 18 23
- **Kasse**		
- **Steuern und Abgaben**		
- **Haushalt**		
- **Liegenschaften, Mieten, Pachten**		
- **Bauhof**		
• **Geschäftsbuchhaltung/ Steuern:**	Frau Straßburger	7 18 25
• **Kasse:**	Frau Firke	7 18 24
• **Gebäude-, Liegenschafts-management / Bauhof:**	Frau Petschke	7 18 16

Öffnungszeiten:
Dienstags: 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstags: 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Für das Einwohnermeldeamt bitten wir weiterhin um die Vereinbarung eines Termins. Wir bitten Termine und Anfragen telefonisch unter 034343-718-22 oder schriftlich an herrheinze@stadt-regis-breitingen.de zu stellen.

Für Anliegen im Einwohnermeldeamt ohne vorherige Terminvereinbarung kann es zu längeren Wartezeiten kommen. Wir bitten um Beachtung.

Das Einwohnermeldeamt ist an folgenden Tagen telefonisch erreichbar:

Montag: 08.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 bis 14.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

Herr Heinze, Mitarbeiter Einwohnermeldeamt

Die Stadtbibliothek informiert:

Vom 13.09.2021-16.09.2021 ist wegen Urlaub geschlossen.

NICHT VERGESSEN! Stadtkasse Regis-Breitingen informiert

Die Stadtkasse macht darauf aufmerksam, dass folgende Abgaben/Steuern zum

30. September 2021

fällig werden:

Friedhofsunterhaltungsgebühr

Die Abgabenpflichtigen werden gebeten, die fälligen Steuern für das Jahr 2021 entsprechend dem zuletzt zugegangenen Bescheid zu den aktuellen Fälligkeiten auf das Konto der Stadt Regis-Breitingen

IBAN **DE25 1203 0000 0018 0314 01**
BIC **BYLADEM1001**
Deutsche Kreditbank Berlin

sofern Sie sich nicht für das Bankeinzugsverfahren (Abbuchungsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat) entschieden haben, zu überweisen.
Maßgebend für die termingerechte Zahlung ist nicht das Datum Ihrer Überweisung, sondern das Datum des Zahlungseinganges bei der Stadtkasse.
Die Mieten und Pachten sind zu den jeweiligen Fälligkeiten gemäß Miet- oder Pachtvertrages einzuzahlen.
Es ist unbedingt darauf zu achten, das vergebene **Kassenzeichen** (vom jeweiligen Abgabenbescheid oben links) anzugeben, um Falschbuchungen zu vermeiden.
Im Rathaus sind zu den bekannten Öffnungszeiten Bar- und EC-Kartenzahlungen möglich.

Stadtkasse Regis-Breitingen

Einladung zum Handarbeitsnachmittag

Am Mittwoch, den **29.09.2021, 15.00 Uhr,** laden die Frauen des Heimatchores zur Handarbeit in das Kulturzentrum des Heimatvereins ein. Wir freuen uns, dass es wieder losgeht, auf neue Ideen und natürlich viele Interessenten.

Heimatverein Regis-Breitingen u. U. e.V.
i.A. Karin Köttnitz

Freiwillige Feuerwehr

Aktuelles

Am 13. August gratulierten Ortswehrleiter Richard Arndt, der Leiter der Alters- und Ehrenabteilung Peter Pfretzschner, der Feuerwehrchronist Lutz Graupner, der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Rainer Frank und Bürgermeister Jörg Zetzsche unserem Stadtwehrleiter Mario Ruß zum 50. Geburtstag.

Einsätze

25.07.2021
Wir führten eine Schrankenöffnung für den Rettungsdienst am Haselbacher See durch.

08.08.2021
Eine unbekannte Spur auf der Straße nach Deutzen rief uns am frühen Sonntagnachmittag auf den Plan. Ein Teil im Kurvenbereich wurde mit Bioversal abgestumpft. Da die Spur bereits einige Tage alt und somit bereits eingetrocknet war, wurde der Einsatz nach Rücksprache mit der Polizei zeitnah beendet.

11.08.2021
Am Abend wurden wir zu einem Verkehrsunfall in die Werkstraße alarmiert. Zum Alarmzeitpunkt war die Lage für uns noch unklar. Erst an der Einsatzstelle zeigte sich uns das Bild eines verunfallten, auf der Seite liegenden PKWs. Eine Person war noch im PKW eingeklemmt und wurde durch unsere Einsatzkräfte mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Im angrenzenden Gebäude fanden wir eine weitere verletze Person vor, welche wir versorgten.
Es handelte sich hierbei um eine Einsatzübung. Das Ziel war die Kontrolle unserer Standardeinsatzregel "Verkehrsunfall". In einer abschließenden Auswertung durch den stellv. Ortswehrleiter Michael Räßler wurden Stärken und Schwächen aufgezeigt und zukünftig aufgearbeitet.
Wir danken der Spedition Sierpinski, welche als Unterstützer der Feuerwehr bekannt ist, für die problemlose Nutzung des Geländes.

Um 22:14 Uhr ging erneut der Funkmeldeempfänger, diesmal für den ELW, das HLF und das Rettungsboot. Am Hainer See sollten sich zwei Personen im Wasser befinden. Wir konnten den Einsatz allerdings auf der Anfahrt bereits abbrechen.

13.08.2021
Um 18:30 Uhr wurden wir mit dem Stichwort B1 in die Deutzener Straße alarmiert. Wie man auf der Meldung unschwer erkennen konnte, handelte es sich um einen nicht alltäglichen Einsatz. "Lieber Mario, Alles Gute zum 50. Geburtstag! Deine Kameraden" lautete die Meldung. Wir statteten unserem Stadtwehrleiter Mario Ruß einen Überraschungsbesuch zu seinem 50. Geburtstag ab.
Statt dem roten Teppich entschieden wir uns, zu diesem Anlass einen weißen Teppich aus Schaum auszulegen. Als Geschenk bekam unser "Spezialist für Löschschaum" anschließend noch einen extra angefertigten Zumischer überreicht.

14.08.2021
Zu einer Türöffnung wurden wir am Samstagmittag in die Deutzener Straße gerufen. Da die Kontaktaufnahme zu einer älteren Dame mehrere Tage erfolglos blieb, mussten wir hier mit dem Schlimmsten rechnen. Als wir uns Zugang zur Wohnung verschafft haben, stellte sich die Situation jedoch deutlich entspannter dar. Die ältere Dame war wohlauf, lediglich der Mittagsschlaf war an dieser Stelle beendet.
Während wir noch bei der Türöffnung aktiv waren, gingen unsere Melder erneut. Eine ausgelöste Brandmeldeanlage sorgte für die Alarmierung unseres Einsatzleitwagens. Vor Ort wurde kein Brand festgestellt und alle Kräfte konnten den Einsatz beenden. Wir unterstützten den Einsatzleiter mit der Einsatzdokumentation.
Der dritte Einsatz an diesem Tag führte uns zu einer Ölspur im Kurvenbereich der Blumrodaer Straße. Mit Bioversal und Absodan wurde die Ölspur abgestumpft, währenddessen musste die Straße voll gesperrt werden.

15.08.2021
Eine unbeaufsichtigte Feuerschale sorgte am Sonntagnachmittag für einen erneuten Alarm unserer Einsatzkräfte an diesem Wochenende. Da noch glimmende Zweige auf die vertrocknete umliegende Rasenfläche fielen und diese, sowie eine anliegende Hecke zu entzünden drohte, wurde das Feuer mit dem Schnellangriff abgelöscht.

16.08.2021
Zwischen Regis-Breitingen und Deutzen kam es am Nachmittag zu einem Brand von ca. 10000 m² Feld. Über mehrere Strahlrohre und das Tanklöschfahrzeug der FF Lobstädt wurde die Brandbekämpfung durchgeführt. Nach ca. einer Stunde war der Einsatz beendet.
Während der Löschmaßnahmen ereignete sich eine weitere Rauchentwicklung am Ortsausgang von Regis-Breitingen. Unser HLF übernahm

Freiwillige Feuerwehr

den Auftrag und wurde vom Feldbrand abgezogen. Vor Ort stellte sich eine Rauchentwicklung aus einem Schacht dar, welchen wir mit einem C-Rohr ablöschten.

18.08.2021
Bei Ankunft an der Einsatzstelle am Bahnhof in Lobstädt stand eine Reihengarage in Vollbrand. Die FF Lobstädt begann sofort mit der Brandbekämpfung unter Atemschutz und hatte das Feuer schnell unter Kontrolle. Eine verletzte Person wurde durch den Rettungsdienst betreut und in ein Krankenhaus gebracht. Abschließend wurden die Nachbargaragen geöffnet und kontrolliert. Der ELW unterstützte den Einsatzleiter mit der Einsatzdokumenation.

20.08.2021
Aus bislang unbekannter Ursache kam es auf der Verbindungsstraße nach Ramsdorf zu einem Zusammenstoß zweier Pkws. Als wir an der Einsatzstelle eintrafen waren bereits alle Insassen aus den Fahrzeugen befreit. Durch unsere Einsatzkräfte wurde der Brandschutz sichergestellt und auslaufende Betriebsstoffe aufgenommen. Eine Person wurde durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus transportiert.

Gegen 22:30 Uhr wurde unser ELW nach Neukieritzsch alarmiert.
Ein vermuteter Brand in einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses stellte sich als angebranntes Essen auf dem Herd heraus. Dieser wurde mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Für die Feuerwehr waren keine weiteren Maßnahmen notwendig. Unser Einsatzleitwagen übernahm die Einsatzdokumenation.

Termine

Termine der Einsatzabteilung

Freitag, 17.09.2021
Praktische Ausbildung, Beginn: 19:00 Uhr im Gerätehaus Regis-Breitingen
Freitag, 24.09.2021
Praktische Ausbildung, Beginn: 19:00 Uhr im Gerätehaus Regis-Breitingen
Freitag, 08.10.2021
Dienstsport, Beginn: 19:00 Uhr im Gerätehaus Regis-Breitingen
Freitag, 15.10.2021
Praktische Ausbildung, Beginn: 19:00 Uhr im Gerätehaus Regis-Breitingen

Termine der Alters- und Ehrenabteilung

Mittwoch, 22.09.2021
Monatsdienst II, Beginn: 16:00 Uhr im Gerätehaus Regis-Breitingen
Mittwoch, 13.10.2021
Monatsdienst I, Beginn: 16:00 Uhr im Gerätehaus Regis-Breitingen

Termine der Jugendfeuerwehr

Freitag, 17.09.2021
Ausbildung Beginn: 16:00 Uhr im Gerätehaus Regis-Breitingen
Freitag, 24.09.2021
Ausbildung Beginn: 16:00 Uhr im Gerätehaus Regis-Breitingen
Freitag, 01.10.2021
Ausbildung Beginn: 16:00 Uhr im Gerätehaus Regis-Breitingen
Freitag, 08.10.2021
Ausbildung Beginn: 16:00 Uhr im Gerätehaus Regis-Breitingen
Freitag, 15.10.2021
Ausbildung Beginn: 16:00 Uhr im Gerätehaus Regis-Breitingen

Impressum:

GZ – Gemeinsame Zeitung

Amtsblatt der Stadt Regis-Breitingen mit den Ortsteilen Ramsdorf, Wildenhain und Hagenest

Herausgeber:
Stadtverwaltung Regis-Breitingen

Satz, Druck, Anzeigenannahme:
RIEDEL GmbH & Co. KG
Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen
Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1
09244 Lichtenau/OT Ottendorf
Telefon: (037208) 876100
Fax: (037208) 876299
E-Mail: info@riedel-verlag.de

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe:
16. Oktober 2021

Redaktionsschluss (Text) in der Gemeinde für die nächste Ausgabe: **5. Oktober 2021**

Anzeigenschluss: **6. Oktober 2021**

Mehr Informationen im Internet unter
www.stadt-regis-breitingen.de

Vereine

Rückblick und Vorschau des Regiser Fußballs

Zunächst Historie, Dr. Fritz Fröhlich wahr in seiner Jugendzeit Leichtathlet beim VfB Leipzig (der heutigen Lokomotive), ehe er 1920 bei uns in der Pleißestadt den Fußball anstieß und die Leichtathletik zum Laufen brachte. Ein Samstag während des Drucks der August-GZ, unsereins war im >Bruno< beim DFB-Pokalspiel dr Loggschen gegen Bayer Leverkusen. Die Probstheidaer verkauften sich ordentlich (nach drei Minuten Maik Salewski mit Großchance), doch die clevere Werkself schoß drei Tore zum Weiterkommen. Trotz der Niederlage war das Spiel des Jahres ein Fußballfest. Solch eine mitgehende Kulisse, die nach dem Abpfiff und der Ehrenrunde der Lokelf, noch im Stadion verweilt (Imbissbuden, Fanshops, Fotos mit Loki), würde man sich immer öfter im >Bruno< wünschen und weitere Orte. An diesem Pokaltag waren auch mehrere Fangruppen aus unserer Region Leipziger Land/Muldental dabei, so aus unserem Regis-Breitingen, die Bornaer & Lobstädter, Zwenkauer, auch Altenburger & Umgebung und weitere.

Fast zeitgleich testete der TSV Windischleuba gegen unseren SV Regis-Breitingen und es wurde torreich. Die Torfolge..... 16.Min. 1:0 Christian Rauschenbach, 1:1 Paul Fiedler, Pause, 56.Min. 1:2 Paul Fiedler, 67.Min. 2:2 Max Juckel und 83.Min. 2:3 Alexander Wendt zum Endstand für die Pleißestädter, um ihren Trainer Heiko Funke. Als Schiedsrichter fungierte Jenik Piewek, assistiert von Jonas Suhr und Lars Graichen.

Das erste SVR-Punktspiel war gegen die jungen, schnellen von Borna II/Eula, eine 1:4 Heimniederlage. Unser Tor schoss Kapitän Paul Fiedler. Die Gegentreffer erzielten Marik Mäder, Max Wolfram, Rodger Baetke (Foulelfmeter) und Lenny Müller. Trotz alledem, einen Lichtblick gibt es an der Pleiße. Mit Leon Lorenzen, Max Boden und Sebastian Skur sind drei ehemalige A-Jugendspieler in die Herrenelf aufgerückt. Als Schiedsrichter fungierte Sven Schaupke, assistiert von Sebastian Herter und Steffen Rohland.

Henning-Frenzel-Stadion, Alemannia Geithain war mit 4:3 Toren gegen unseren SVR siegreich. Wir Pleißestädter begannen hinten löchrig und es fielen Tore für die Alemannia, 1:0 Daniel Petzold und 2:0 Jahn Eric Viehweg. In der Folge wurde es torreich. Auf 2:1 verkürzte wenig später Martin Grunert. Fast im Gegenzug fiel das 3:1, als Joachim-Kilian Helbig, von Linksaußen aus 20 m, den Ball ins rechte obere Toreck setzte. Auf der Gegenseite ein Handspiel auf der Torlinie. Der Täter sah die rote Karte und Thomas Bauer verwandelte den Handelfmeter zum 3:2 Pausenstand.

Mit dem Wiederanpfiff blieb es eine offene Begegnung. Nach Flanke von Sven Streitberg war es Michael Kuhrau der zum 3:3 Ausgleich einköpfte. Es war noch nicht Schluss. Auf 4:3 erhöhte, per 20 m Freistoß, aus mittiger Position, Markus Petzold. In den Schlußminuten hatten Paul Fiedler, Sven Streitberg und Andreas Hartmann mehrmals den Ausgleich auf dem Fuß, doch es blieb bei der knappen Pleißestädter Niederlage, dem 4:3 Heimsieg für Alemannia Geithain. Auf diese Leistung läst sich aufbauen, doch es müssen auch Tore fallen. Schiedsrichter war Daniel Helbig, assistiert von Justin Drengner und Frank Kunze.

Mancher Leser der Leipziger Volkszeitung wird sich gewundert haben beim gedruckten Kreissport und speziell zur veränderten Berichterstattung. in der Saisonvorbereitung und nach dem 1.Spieltag. Der Sache nachgegangen, ein Insider (ist auch Sportberichterstatter) gab mir Auskunft. Er berichtete, das nur noch zu einzelnen Spielen der Kreisoberliga berichtet wird. Von allen anderen Kreisspielen kommen nur noch die Ergebnisse. Und das ist nun ein Nachteil für viele Vereinsreporter im Gebiet der Zeitung. Angefügt, unter dem Namen (Stadt) Regis-Breitingen gibt es zwei Homepage. Auch da kann man unser Amtsblatt finden, und auf der anderen in Ordnern unseren Sportverein.

Die amtlichen Ansetzungen kann man bei www.fußball.de finden, indem man rechts im Kästchen das Entsprechende anklickt (Verband/Bundesland,Team u.s.w.).

Der voraussichtliche SVR-Fahrplan:

Unsere SVR-Herren, Fußball - Kreisliga A-West:
Sonntag, 12.09.2021
Heimspiel gegen Kohren-Sahlins,Anstoß 14 Uhr
Sonnta, 19.09.2021
auswärts gegen SG Thierbach/Mölbis,Anstoß 15 Uhr in Thierbach
Sonntag, 03.10.2021
Heimspiel gegen FC Bad Lausick II,Anstoß 14 Uhr
Samstag, 09.10.2021
auswärts SV Groitzsch,Anstoß 15 Uhr
Sonntag, 17.10.2021
Heimspiel gegen Germanis Auligk,Anstoß 14 Uhr
Unsere SVR-A-Jugend, Kreisoberliga Nordsachsen:
Mittwoch, 15.09.2021
Heimspiel gegen SG Frankenhain/Flößberg/Frohburg,
Anstoß 18 Uhr in Regis-Breitingen
Sonntag, 19.09.2021
auswärts gegen TSV Großsteinberg,Anstoß 11 Uhr
Samstag, 25.09.2021
Heimspiel gegen Lok Döbeln,Anstoß 10:30 Uhr in Regis-Breitingen
Samstag, 02.10.2021
auswärts gegen FV Bad Düben,Anstoß 10:30 Uhr
Sonntag. 10.10.2021
auswärts gegen ESV Delitzsch,Anstoß 11 Uhr

Bitte tagesaktuell die Medienberichte und im Internet die Verbandsportale beachten.

Udo Zagrodnik

ebastian Skur (4) stürmisch

Unsere Pleißestädter nach dem Abpfiff *Fotos: Udo Zagrodnik*

Vereine

Thomas und Katrin Weiser von der Deutsche Vermögensberatung unterstützen erneut die Leichtathleten des SV-Regis-Breitingen

Im Rahmen der am 03. Juli im Stadion Regis-Breitingen ausgetragenen Sächsischen Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Senioren sowie zum Saison-Trainings-Abschluss unserer Kinder vor den Sommerferien nutzten Thomas und Katrin Weiser die Gelegenheit, der Abteilung Leichtathletik des Sportvereines Regis-Breitingen feierlich erneut neue Wettkampfbekleidung zu überreichen. Im Namen des Sportvereines führte der Abteilungsleiter der Leichtathleten Uwe Enge mit den beiden freundlichen Unterstützern das folgende Interview:

Uwe Enge: Herr und Frau Weiser, sie unterstützen in diesem Jahr unseren Sportverein mit einem kompletten Satz Kampfrichterbekleidung, sowie erneut mit gleich 3 weiteren Wettkampfbekleidungssets für die Sportlerinnen und Sportler der Kinder- und Jugendgruppen unserer Leichtathletik-Abteilung. Wir wissen das sehr zu schätzen, da uns sonst nur wenig derartige Unterstützung zukommt.

Wieso ist Ihnen gerade das so wichtig?

Thomas & Katrin Weiser: Unser Engagement für den Sportverein kommt wirklich von Herzen. Wir als selbständige Unternehmer bei der Deutschen Vermögensberatung AG leben den Leistungsgedanken sowohl beruflich als auch im Privaten. Wir sind der Überzeugung, dass für unsere Kinder im Sportverein ein wesentlicher Beitrag für ihre Entwicklung geleistet wird. Gerade in den Bereichen Zielsetzung, Training, Überwindung und Erfolge feiern.

So arbeiten wir im übrigen auch mit unseren Kunden. Es geht darum, die ganz persönlichen Wünsche und Ziele unserer Kunden in einer umfangreichen Analyse herauszufinden und dann maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln.

Uwe Enge: Das klingt ja sehr interessant. Kann eigentlich jeder Ihre Dienstleistung in Anspruch nehmen?

Thomas & Katrin Weiser: Natürlich! Unser Service ist komplett kostenfrei und somit für jeden zugänglich. In den letzten 12 Monaten hat sich für viele Menschen dramatisch viel verändern und die Fragen, gerade im finanziellen Bereich sind größer denn je! Wie schütze ich mein Kapital vor Minuszinsen? Welche Geldanlage lohnt sich noch? Wo hilft mir der Staat mit Fördermitteln? Kann ich mir eine Immobilie leisten? Für diese Fragen braucht man einen persönlichen Ansprechpartner.

Wir laden gerne zu einem persönlichen Gespräch ein. Melden Sie sich gerne telefonisch unter 034343-91755 oder 0176-23584781. Gerne können Sie auch Online einen Termin anfragen: www.termin.deinwegweiser.de

Uwe Enge: Wir danken Ihnen nochmals ganz herzlich im Namen unserer Kinder und Jugendlichen für die erneute Unterstützung unserer ehrenamtlichen Bemühungen und dieses Gespräch.

Text und Fotos: Uwe Enge

Vereine

Älteste Bürgerin von Regis-Breitingen Elsa Kruska feierte 105. Geburtstag

Bürgermeister Jörg Zetzsche (Freie Wähler) beglückwünschte Elsa Kruska am 10. August zum 105. Geburtstag (Bild 1), einem besonderen Tag für die Jubilarin und gleichfalls für die Stadt Regis-Breitingen. Sie ist der älteste Mensch bisher in unserer Kleinstadt.

Zu den Gratulanten zählten neben Bürgermeister Zetzsche ebenfalls Pfarrerin Ulrike Franke mit Vertreterin des Kirchenvorstandes Veronika Bergner und Ortschronist Dieter Kluge (Bilder 2 und 3).

Elsa Kruska wurde mitten in der Zeit des ersten Weltkrieges1916 in der ostpreußischen Stadt Marggrabowa geboren. 1928 wurde diese Stadt in Treuburg umbenannt und liegt heute im Nordosten Polens in den Masuren und heißt Olecko oder auch Oletzko.

Im Winter1944 mußte Frau Kruska ihre Heimat mit drei kleinen Kindern, das kleinste war ein dreiviertel Jahr alt, verlassen und fand in Regis eine zweite Heimat. Die Jubilarin wird von ihrer jüngsten Tochter Sabine Ricke und Schwiegersohn Bernd liebevoll täglich umsorgt.

Ortschronist Dieter Kluge hebt in einer Grußkarte die Bedeutung dieses Geburtstages besonders hervor (Bild 4).

Fotos: D. Kluge
(Siehe auch LOKALES LVZ vom 10. 08.2021)

Dieter Kluge

1

4

2

3

Historisches

Über einige Besonderheiten zur Architektur der Luther-Kirche in Breitingen (Fortsetzung Teil II)

Der Heimatforscher Eberhard Arzt aus Dresden stellt in seinem Artikel, veröffentlicht im Heft 15 der Heimatblätter Heimatverein des Bornaer Landes, fest:
„Wiprecht II. von Groitzsch erhielt 1080 oder 1090 vom Zeitzer Bischof Walram lehensweise den Burgward Butsin, der bei Borna vermutet wird. Er erhielt das Recht, diesen bistumseigenen Bannwald zu roden und Siedlungen anzulegen. Dazu benötigte er aber Menschen."

In den „Pegauer Annalen" ist von der Ansiedlung fränkischer Bauern die Rede. Man hatte bisher immer die Meinung, es handelte sich dabei um Franken aus der Oberpfalz (Bayern). Herr Arzt weist jetzt nach, dass große Gebiete Althessens nach fränkischem Recht gelebt haben. Beurkundet ist eine damals verfehlte Besiedlungspolitik in diesem Gebiet, indem die nachgeborenen Söhne der Untertanen für die beginnende Ostbesiedelung angeworben wurden. Viele Orte in Hessen-Franken wurden deshalb wüst, möglicher Weise auch Bretinga an der Werra.

Weitere Hinweise sind dieselben Geländefluren im Wiprecht'schen Siedlungsgebiet, wie in den Abteien Hersfeld und Fulda.
Daraus kann nur geschlussfolgert werden: Zitat: „Der nordwest-sächsische Raum ist vermutlich das Gebiet mit der wohl stärksten Teilhabe hessisch-thüringer Kolonisten."

Es ist also nicht falsch anzunehmen, dass Siedler aus dem hessisch-westtüringischen Raum die sakrale Baukunst der Benediktiner beim Bau unseres Kirchturmes anwendeten, und zwar spätestens im 12. Jahrhundert, also etwa 85 – 100 Jahre vor der Ersterwähnung von Bredingen/Breitingen.

Es war die Zeit der Hochromanik, die 1180 auslief. (1) Die danach geltende Spätromanik zeigte die reichste Dekoration der Bauglieder, was bei der Luther-Kirche nicht der Fall ist.

Kommen wir zu einem weiteren Architektur-Merkmal, zu den umlaufenden Friesen am romanischen Teil des Turmes, welche leider durch die Anbauten von Kirchenschiff und Chor teilweise verdeckt bzw. beschädigt sind. (Bild 9):

Fries

Sie bilden meines Erachtens ein einmaliges architektonisches Detail. Lt. Katalog ist ein Fries am Bau ein schmaler Streifen, der Flächen begrenzt oder teilt und häufig ornamentiert ausgeführt wird. Genau das ist bei uns der Fall. Es handelt sich hierbei um sogenannte doppelte Hufeisenfriese, die aus hellem Sandstein-Quadern hergestellt wurden. Man könnte denken, die Ornamente sind in den Putz eingearbeitet, auf dem Dachboden des Langhauses kann man aber deutlich das Steinmaterial erkennen. Die Quader sind dort noch in einem guten Zustand mit der typischen romanischen Schlitzfugen-Vermauerung.
(Bild 10):

Romanische Rundbogen- oder Hufeisenfriese unterhalb der Dachtraufen sind allgemein bekannt, aber unsere Art Friese sind mir bei meinen Kirchenbesichtigungen noch nicht begegnet. Auch in der einschlägigen Literatur konnte ich sie nur so finden (Bild 11):

Frauenchiemsee - Marmorbalken mit Muschelfries - spätes 8. Jh.?

Woher kommt das Natursteinmaterial der Friese?
Es handelt sich um einen hellen Sandstein, wie wir ihn von Kirchenbauten in Zeitz kennen, aber auch vom Eingangstor des ehemaligen Gasthofes in Hagenest (OT von Regis-Breitingen).

Einige Spolien davon befinden sich heute am Unterteich in Hagenest (Bild 12):

Teile der um 1600 errichteten Toranlage des ehemaligen Gasthofes in Hagenest

Aber auch in den romanischen Langhausfundamenten der Tabor-Kirche in Großhermsdorf (Bauzeit um 1220) ist solches Steinmaterial gefunden worden. Geologen haben nachgewiesen, dass der Stein aus den berühmten Zeitzer Sandsteinbrüchen stammt. Diese wurden bis in das 17. Jahrhundert betrieben.
Wie sagte der Chronist Börner: „Das Bistum Zeitz hat die Kapelle Bredingen gegründet und versorgt". Das heißt, aus Zeitz kamen auch die Mönche zum Abhalten der Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse und Predigten. Von da kam aber auch die Architektur, da ja die Bauhütten der Michaelis-Kirche in Zeitz und im Benediktinerkloster Bosau noch um 1160/80 existierten.

Was will uns dieses Bild von der Turm-Südseite sagen? (Bild 13):

Diente der Turm damals als Fluchtort wegen der nach außenstehenden Fenstergewände und somit als Schießscharte? Wohl eher nicht! In der Romanik wurden aus statischen Gründen relativ kleine Fenster ins aufstrebende Mauerwerk eingebaut. Nun befand sich aber hinter dem Fenster – wir lassen es schon – die Kapelle, wo man Tageslicht benötigte. Das erreichte man durch die weit ausgestellten Gewände innen und außen. Zu der außen über dem Fenster befindlichen Zier fand ich in der Literatur nur eine einzige, aber vage Entsprechung. Fest steht, es handelt sich um einen gestalteten Stein, der aber mit dem umlaufenden Fries nichts zu tun hat. Es könnte aber eine gestalterische Verbindung zum Schlussstein im romanischen Kreuzgewölbe des Turmes sein. Bisher konnte dieser Schlussstein in seiner Bedeutung bzw. Herkunft nicht eingeordnet werden. (Bild 14):

Wappenschlußstein

Herrn Dieter Kluge ist es gelungen, ein Foto vom Wappen der Herren von Hagenest herzustellen. In diesem Wappen ist unser Stern ein Bestandteil!

Historisches

Einen Blick sollten wir noch auf den Taufstein werfen (Bild 15):

Taufbecken

Er ist, wie viele in den Dorfkirchen, sehr schlicht gehalten. Der Dreipaß im oberen Bereich weist auf eine Entstehung in gotischer Zeit hin. In Deutschland kennt man die Gotik von ca. 1240 bis ca. 1510. Es ist aber auch möglich, dass der Taufstein erst mit der im neugotischen Stil erbauten Apsis in die Kirche gekommen ist.
Die Chronik sagt, dass im 13. Jahrhundert die Apsis im gotischen Stil angebaut wurde, aber ohne außenliegende Strebepfeiler. Im Bild 1 sehen wir aber, dass diese Apsis kein gotischer Anbau war, auch kein gotisches Spitzbogenfenster ist vorhanden. Möglich ist, dass beim Umbau 1880 und Folgejahren die Apsis in heutiger Form mit Strebepfeilern, die ja zur Gotik gehören, aber eben in neogotischer Architektur gebaut wurde.

In der Apsis gab es bis vor wenigen Jahren diese Sakraments-Nische (Bild 16):

Möglicherweise ehemalige Sakramentsnische

Möglicher Weise stand darin ganz früher eine Figur, die dann mit der Reformation, auch mit Änderung des Patronatismus (Luther-Kirche), entfernt wurde.

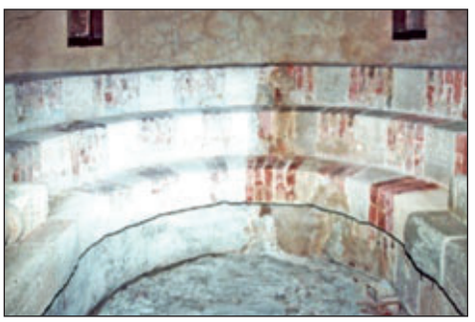
Eine Besonderheit in unserer Kirche sind die zwei Triumphbögen. Mit Triumphbogen bezeichnet man in der frühchristlichen Baukunst eine dem Chorbereich und der Apsis vorgelagerte Querwand mit einer großen bogenförmigen Öffnung, die den Blick zur Apsis freigibt. (Quelle: wikipedia).

Unser Triumphbogen (Bild17):

Die Besonderheit der Kirche – die zwei Triumphbögen

mit der braun-gelb wechselnden Farbfolge soll auf die Entstehungszeit in der frühen Romanik hinweisen. Die karolingische, also vorromanische Baukunst, charakterisiert die Verwendung unterschiedlich farbiger Natursteine im Bogen (Tür-, Fenster-, Triumphbogen). Berühmt dafür ist das Königstor in Lorch/Hessen (Bild 18):

Aber auch im Mittelbau der „Roten Spitzen“ in Altenburg gibt es diese Architektur. (Bild 19):



Die karolingische Baukunst wird teilweise von der romanischen Architektur übernommen.

Ob tatsächlich unterschiedliche Natursteine in der Breitinger Kirche verwendet, diese aber später überputzt wurden, kann nur eine Untersuchung durch Bauhistoriker klären (denkbar ist heller Sandstein aus Zeitz, roter Porphyr aus Altenburg).
(Anmerkung 2)

Architektur und Kunst sind eng verbunden. Deshalb muss ich auf das von der Bildhauerin Elly-Viola Nahmmacher geschaffene Kruzifix hinweisen (Bild 20):

Kruzifix der Bildhauerin Elly-Viola Nahmacher

Die Künstlerin lebte von 1913 bis 2000 zunächst in Greiz, dann in Wismar, zuletzt in Kromsdorf. Das Kunstwerk besteht aus Emaille, Holz, Metall (Kupfer). Für die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei ihren Objekten war sie bekannt. Sie war eine bedeutende Vertreterin der Moderne.

Bei den Reparaturarbeiten 1982/83 (Dach, Fassade) ist die Sakristei auf der Südseite abgerissen worden. Das darunter befindliche Gewölbe verfüllte man mit dem Bauschutt. In diesem Raum befand sich die Gruft der Rittergutsbesitzer-Familie Bose. Angelegt wurde diese Gruft 1804. Wo die vor dem Abriss geborgenen Epitavien abgeblieben sind, ist leider unbekannt.

Zusammenfassung:
Trotz seiner Schlichtheit gehört das Bauwerk der Breitinger Luther-Kirche zu einem bedeutenden Zeugnis der sich nacheinander ablösenden Bau-Architekturen ab dem 12. Jahrhundert. Die Kirche wurde seit ihrer Gründung mehrfach um- und angebaut, repariert und Teile wieder abgebrochen. Von Bedeutung

ist das romanische Turm-Unterteil mit heute noch zu erkennender mindestens zweimaliger Erhöhung des Langhaus-Daches und mindestens einmaliger Verbreiterung des Kirchenschiffes.

Der Einfluss bzw. die Mitwirkung der Benediktiner aus dem frühen Bistum Zeitz, vielleicht auch aus den Klöstern Fulda und Hersfeld, ist nicht zu verkennen. Somit darf behauptet werden, dass unsere Kirche ca. 100 Jahre vor der Ersterwähnung von Breitingen schon existiert hat. Es wäre nicht verwunderlich, wenn bei archäologischen Untersuchungen am Turm Zeugnisse des Baubeginns um die Mitte des 12. Jahrhunderts auftauchen würden. Auch eine eventuelle Verbindung der Herren von Hagenest mit dem Kirchenbau zu erforschen wäre eine dankbare Aufgabe.

Der um 1699 aufgesetzte kupfergedeckte Barock-Turm ist eine weithin sichtbare Landmarke im Pleißengau.

Wie sich im Laufe der Jahrzehnte das Straßen- und Wegesystem in einem Dorf veränderte – hier am Beispiel von Breitingen

Im Zusammenhang mit der Beweisführung gegenüber der LMBV zum Thema:
Was gab es früher (vor dem Bergbau) an Oberflächen-Wasser-Entsorgungs-Systemen (Bäche, Gräben, Teiche), haben sich bei mir einige alte Karten angesammelt.
Jetzt fiel mir auf, wie sich doch im Laufe der Zeit, vor allem durch Bautätigkeit im Zuge der Ortserweiterung, die örtlichen Straßen und Wege verändern und verändert haben. Das möchte ich im Folgenden beschreiben, wobei ich auf die Veränderung von Feldwegen verzichte.

Unser Breitingen ist eine deutsche Gründung im Zuge der sogenannten Ostbesiedelung des Plisni- (Pleißen-) Landes und wurde 1265 erstmalig urkundlich erwähnt. Keimzelle war der sogenannte Herrensitz, das sogenannte Rittergut, um dessen Gelände sich weitere Menschen ansiedelten, teils Arbeiter auf dem Gut, teils Bauern und auch Handwerker. Typisch für die Zeit war die Errichtung von Kirche, Ökonomie (Scheune und Ställe), Schmiede, noch später einer Schule um den Herrensitz herum. Ob man daraus als Ortsgründungs-Form einen sogenannten Rundling schließen kann, ist fraglich.

Zur besseren Orientierung verwendete ich die heutigen Straßenbezeichnungen, wobei einige Straßennahmen schon vor hundert Jahren existierten (z.B. Bachstraße).

Auf der ältesten bei mir vorhandenen Karte aus dem Jahr 1790 kann man folgende Straßenverläufe erkennen:
Schillerstraße (von Regis kommend), Forststraße bis zur Höhe Bundesbahn-Brücke, gabelt sich dort in die Straße nach Ramsdorf (durch den Kammerforst) und die Straße nach Großhermsdorf/Heuersdorf, wobei noch in Breitinger Flur (etwa auf Höhe Braunkohlenwerk) eine Kreuzung mit Straße nach Ramsdorf und eine Straße nach Regis eingetragen sind. Das Gelände nördlich von Breitingen, etwa was heute Alt-Neubau-Gebiet ist, gehört zur Stadtflur Regis.

Als weitere Straße gab es damals schon die jetzige Karl-Liebknecht-Straße (wie heute bis zu Koch's Wiese). Dort verzweigte sich der Straßenverlauf nach Haselbach und eine Straße von Regis. Interessant ist in der Karte zu lesen, dass die südliche Verbindung deutlich mit „von Regis", die mittlere (Schillerstraße) mit „nach Regis" und die nördliche wieder mit „von Regis" bezeichnet wird.

Die Pestalozzistraße gab es damals auch schon. Sie endete etwa 30 m südlich der Bachstraße, die wiederum an der Pestalozzistraße endete. Die Straße An der Schäferei gab es damals auch in dem gleichen Verlauf wie heute, nur dass sie an der zweiten Kurve endete, weil dort die große Ritterguts-Schäferei stand.

Selbst die Straße des Friedens gab es damals schon mit der Kreuzung Gartenweg und dem Stich zum Bahnhof, den Bahnhof gab es damals natürlich noch nicht. Beide, Gartenweg und „Stich", waren nur ca. 50 m lange Stummel. Aber die Straße führte weiter auf der heutigen Trasse der Rudolf-Breitscheid-Straße bis nach Haselbach.

So gab es auch nach Süden zwei fast parallel führende Ausfallstraßen nach Haselbach, was wohl dem schlechten Straßenzustand zuzuschreiben war, um ausweichen zu können. Aus den Stadt-Archiv-Unterlagen konnte Gerold Becher feststellen, dass die damals genannte „Altenburger Straße" eine öffentliche Landstraße war und um 1653 als „grundlos" bezeichnet wurde und 1734 in einem schlechten Zustand war.

Die Straße „Am Schäferbrunnen" bildete mit einer weiteren Straße, die es mindestens seit 1900 nicht mehr gibt, ein Dreieck, worin sich der Schäferbrunnen-Teich befand, damals genannt der Gemeindeteich. Ab hier nannte man die Wegführung der Leipzigische Weg oder die Kurfürstenstraße.

Auf einer Karte von 1839 erkennt man folgende Veränderungen:
- Von der Schillerstraße zweigt die Florian—Geyer-Straße ab, und sie geht bis dahin, wo heute die Straße der Deutschen Einheit verläuft.
- Die Bachstraße verlängert sich bis zur Karl-Liebknecht-Straße, bildet aber vor dem Pfarrhaus einen großen Platz. Auch die alte Schule (heute leerstehend) ist auf dieser Karte zu erkennen.
- Der Gartenweg führt jetzt bis zu Hofmann's Gut, schließt aber nicht an das Ende der Pestalozzistraße an. Vom Gartenweg gibt es jetzt einen Abzweig als 3. parallel laufende Straße nach Haselbach. Durch den Tagebau Haselbach I sind zwei dieser Straßen verschwunden bzw. nur noch als Relikt zu erkennen.
- Der von mir genannte „Stich" verlängert sich bis in den Kammerforst hinein, d.h., er kreuzt mit der späteren (um 1840) gebauten Eisenbahntrasse.
- Die Straße An der Schäferei führt jetzt zwischen zwei Schafställen weiter in Richtung Norden und biegt dann in die schon vorhandene Straße nach Großhermsdorf ab.
- Die Schmiedegasse ist neu. Sie gibt es heute noch.

Auf der Karte von 1850 gibt es folgende Veränderung:
- Von der Straße Am Schäferbrunnen gibt es einen Abzweig in das Wohngebiet „Schäferbrunnen" zu einem damaligen Bauerngut.
- Der „Gasthof Friedrich" ist eingetragen und östlich davon ein Teich, damals genannt der Brauteich.
- Die Bachstraße bildete auf Höhe der Pfarre ein Straßendreieck, wo nach meiner Information der Dorfbrunnen stand.
- An der Kreuzung Schiller-, Forst-, Karl-Liebknecht-Straße ist ein Teich eingetragen, der nach seiner Geometrie zu urteilen von Menschenhand geschaffen wurde. Nicht eingetragen ist ein Weg vom Kirchhof zur Südseite des Teiches, der über mein Grundstück (Forststraße) ging und mit seiner Hilfe die Abfälle vom Kirch-Friedhof in den Teich verklappt wurden. Auf dem Teichgelände steht heute ein Wohnhaus.

Historisches

- Die Eisenbahn Leipzig – Hof ist als Baubereich eingetragen, noch nicht die Gleise und der Bahnhof, obwohl 1842 der erste Zug fuhr.

Eine Karte von 1880 zeigt:
- Es gab eine Überfahrt der Gleise in Richtung Ramsdorf,
- Es gab eine Unterführung der Gleise in Richtung Gröba und Großhermsdorf/Heuersdorf.
- Der Rittergutsteich ist eingezeichnet.
- Der Friedhof wurde verlegt auf die heutige Stelle. Aus den Stadtarchiv-Akten geht aber hervor, dass es den Friedhof schon 1602 gegeben haben soll.
- Der nördliche, unbebaute Bereich von Breitingen (Galgenberg) ist wie eine Art Park ausgebaut, worin sich mehrere Wege befinden (ist alles dem Tagebau Regis II zum Opfer gefallen).

Was gab es auf einer Karte von 1885/86 Neues?
- Den Verlauf der jetzigen Straße der Deutschen Einheit gab es schon einmal (also vor dem Bergbau).

Eine handkolorierte Karte von 1896 zeigt folgende Veränderungen:
- Ein Abzweig von der Schillerstraße zum Rittergut (gibt es heute noch als Gehweg ohne Namen).
- Die Thomas-Müntzer-Straße wird erstmalig gezeigt.

Als vorletzte der alten Karten möchte ich folgende Änderungen feststellen (Karte um 1910):
- Westlich der Ausfallstraße führt ein Abzweig zu den Regiser Braunkohlenwerken (Regis deshalb, weil es die Regiser Stadtflur ist). Das ist heute die Werkstraße. Diese Wegführung muss es aber schon viel früher gegeben haben, denn sie war Bestand-teil der „Leipzigischen Straße“.
- Der neu errichtete Güterbahnhof wird vom Überweg über die Gleise erschlossen, d.h., die heutige Bahnhofstraße gab es noch nicht.

Eine ebenfalls farbig angelegte Ortskarte von 1936 zeigt uns
- Die heutige Bahnhofstraße als Zufahrt zum Güterbahnhof existiert.
- Von Hofmann’s Gut aus gibt es jetzt eine Verbindung zur Straße nach Haselbach. Es ist aber keine direkte Verlängerung der Pestalozzistraße und auch keine des Gartenweges.
- Der Rittergutsteich liegt trocken (bergbaubedingt).
- Ebenso der Dorfteich an der Kreuzung Schiller-/Forststraße.

Schlussbemerkungen:
Am Ende des 18. Jahrhunderts war der Aufbau des Bauerndorfes Breitingen fast abgeschlossen. Die markanten Erweiterungen (Altneubau, Bahnhofstraße, Am Wäldchen) sind aus bergbaulichen Gründen im 20. Jahrhundert entstanden und haben den Charakter unseres Breitingen wesentlich verändert.

Nicht auf allen der von mir ausgewerteten Karten sind die Häuser eingetragen, aber immer die Gebäude des Rittergutes. In der Karte von 1790 ist sogar der Rittergutsbezirk deutlich hervorgehoben. Das heißt, das Rittergut mit seiner Ausdehnung östlich bis Graben hinter der Schillerstraße, südlich heutiges Ende der Karl-Liebknecht-Straße, westlich bis zum Schäferbrunnen, nördlich bis zur heutigen Straße der Deutschen Einheit. Es hatte eine eigene Verwaltung mit eigener Rechtsprechung und ließ sich von der Dorf-Gemeinde-Verwaltung Nichts sagen. Später wurde dieser Bereich verkleinert bis auf das eigentliche Ritterguts-Gelände. Zeugnis davon ist der gut erhaltene Grenzstein an der straßenseitigen Mauer des Altenheimes. Bemerkenswert für das Verhältnis zwischen Gut und Gemeindeverwaltung ist u.a. die Straßenführung der Dorfstraße (Schiller- und Forststraße) immer um das Gut herum. Es gab Jahrhunderte lang Streit, wer diesen Straßenabschnitt instand zu setzen hatte.

Durch den Tagebau verlor das Rittergut an Bedeutung (wegen der abgebaggerten Felder) und seine defacto-Auflösung durch den Verkauf 1913 an die DEA. Enteignet wurde es erst mit der Bodenreform in Sachsen.

Vielen Dank an das Stadtarchiv, Frau Galleck, für die Besorgung von Unterlagen.

Steffen Dorer
Siedlerverein

Anzeige(n)

Kirchengemeindenachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinde an Pleiße und Schnauder

Stadtkirche Regis + Dorfkirche Ramsdorf + Gustav-Adolf-Haus Deutzen + Kirche zu Hohendorf + Lutherkirche Breitingen | www.kirchspiel-regis-breitingen.de

Monatsspruch September:
Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm;
und wer Geld verdient, der legt´s in einen löchrigen Beutel.
(Haggai 1,6)

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

	Deutzen	Hohendorf	Ramsdorf	Regis-Breitingen
12. September 15. S. n. Trinitatis	10:00 Uhr - G.-A.-Haus Gottesdienst Pfrn. Franke	Tag des offenen Denkmals		
19. September 16. S. n. Trinitatis			10:30 Uhr – Kirche Abendmahlsgottesdienst Pfrn. Franke	09:00 Uhr – Lutherkirche Abendmahlsgottesdienst Pfrn. Franke
26. September 17. S. n. Trinitatis	10:00 Uhr – St. Konrad ökumenischer Gottesdienst	10:00 Uhr – Kirche Gottesdienst Sup. Dr. Kinder		
3. Oktober Erntedank			10:30 Uhr – Kirche Erntedankgottesdienst Pfrn. Franke	09:00 Uhr – Stadtkirche Erntedankgottesdienst Pfrn. Franke
10. Oktober 19. S. n. Trinitatis	10:30 Uhr - G.-A.-Haus Gottesdienst Frau Barnau	09:00 Uhr – Kirche Gottesdienst Frau Barnau		
17. Oktober 20. S. n. Trinitatis			09:00 Uhr – Kirche Gottesdienst Pfr. i. R. Mallschützke	10:30 Uhr – Lutherkirche Gottesdienst Pfr. i. R. Mallschützke

Wir laden ein zu unseren Veranstaltungen

KINDER UND JUGEND

Kinderkreis	Samstag	10.00-11.30 Uhr	Pfarrhaus Ramsdorf	Frau Just
Konfirmandenunterricht	18.9.	10.00-15.00 Uhr	Pfarrhaus Ramsdorf	Pfrn. Franke

KIRCHENMUSIK

Kirchenchor Hohendorf / Ramsdorf	dienstags	19.30 Uhr	Pfarrhaus Ramsdorf	

GEMEINDEKREISE

Seniorenkreis Regis-Breit.	Dienstag, 5.10.	14.00 Uhr	Pfarrhaus Breitingen	
Bibelstunde Ramsdorf	Donnerstag, 30.9.	19.30 Uhr	Pfarrhaus Ramsdorf.	Pfrn.i.R. Jacob
Frauenkreis Ramsdorf	Donnerstag, 7.10.	14.00 Uhr	Pfarrhaus Ramsdorf	Frau M. Wolf

Pfarramt: Heinrich-Pestalozzi-Straße 5, 04565 Regis- Breitingen
Tel.: 034343 - 51427, Mail: kg.pleisse-schnauder@evlks.de

Öffnungszeiten: dienstags 10:00-12:00 Uhr
donnerstags 15:00-17:00 Uhr